

Übersicht Stellenplananträge für das reguläre Verfahren 2022

Id. Nr.	Kategorie	Ref.	Dienststelle	Zusammenfassung	Aufgaben lt. Arbeitsplatzbeschreibung	Antragsbegründung	Folgen bei Ablehnung des Antrags	Kategorisierungsgrund / Begründung für abweichende Empfehlungen der Orga (KW, Umfang)	Bereiche
10	III	I	Amt für Informations- und Datenverarbeitung	Sachgebiet 15/3 - System- und Datenbankmanagement Funktion Systemadministrator/-in Umfang (Antrag) 1 Umfang (Orga) 1 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) EG10 Wertigkeit (Orga) EG10 Kosten (Antrag) in € 75700 Kosten (Orga) in € 75700 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	Servermanagement	neue Aufgabe: Die Einführung eines "Security Informations and Event Managements (SIEM) ist von essentieller Bedeutung für die Sicherheit der IT-Infrastruktur der Stadt Ingolstadt. (Aufbau, Betreuung und Weiterentwicklung) Es müssen die Logdaten aller eingesetzten Betriebssysteme/Geräte und bestimmter Sicherheitsprodukte in ein zentrales System zusammengefasst werden. Eine dauerhafte Pflege und Evaluation erfordert eine intensive tägliche Überwachung.	Im Falle eines erfolgreichen Cyberangriffes ist davon auszugehen, dass sensible Daten unbemerkt abfließen, der komplette Datenbestand verschlüsselt wird, Lösegeldforderungen auf die Stadt zukommen und die Stadtverwaltung und alle auf die städtische IT zugreifenden Einheiten auf unbestimmte Zeit erheblich in ihrer Leistung eingeschränkt sind.	Kategorie III: Die Aufrechterhaltung des Betriebs der IT-Infrastruktur ist eine Pflichtaufgabe der Orga (KW, Umfang) Entscheidung durch Stadtrat, in welcher Intensität die Einführung und Betreuung erfolgen soll	Digitalisierung und IT
11	IV	I	Amt für Informations- und Datenverarbeitung	Sachgebiet 15/1 IT-Organisation Funktion IT-Organisator/-in - Schwerpunkt DMS Umfang (Antrag) 2 Umfang (Orga) 2 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) EG10 Wertigkeit (Orga) EG10 Kosten (Antrag) in € 151400 Kosten (Orga) in € 151400 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	Dokumentenmanagementsysteme	Im Rahmen der Digitalisierung wird die elektronische Aktenführung mittels DMS immer wichtiger. Immer mehr Organisationseinheiten werden an die eAkte angebunden und diesbzgl. wächst die Administrationstätigkeit. Es bleibt weniger Zeit für die Etablierung neuer Projekte, Prozesse und Anforderungen. Einarbeitung und Vertiefung von weiteren Funktionalitäten (komXflow/KomXarchiv) sind dringend erforderlich. Fallzahlensteigerung: Lizenzen: 2018: 600 für 3,2 VZA = 187,5 Fälle/MA aktuell: 1000 für 3,2 VZA = 312,5 Fälle/MA Dokumente: 2018: 8 Millionen; aktuell: 13,5 Millionen Vorgänge: 2018: 1,28 Millionen; aktuell: 4,7 Millionen	Überlastung der verbleibenden Mitarbeiter. Keine Vertretung im Urlaubs- und Krankheitsfall. Längfristige Ausfälle von eAkten-Projekten oder Schnittstellen zu befürchten. Weitere Ausbreitung der eAkte deutlich langsamer.	Kategorie IV: Die elektronische Aktenführung ist eine Kern-Vorschrift des BayGovG Entscheidung durch Stadtrat in welcher Intensität die weitere Einführung der e-Akte erfolgen soll	Digitalisierung und IT
23	III	III	Rechtsamt	Sachgebiet 30/2 Versicherungsmanagement und Stadtrecht Funktion 30 Aktivschäden, stv. SGL Umfang (Antrag) 0,5 Umfang (Orga) 0,5 gesperrter Anteil (VZA) 0,25 KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) A 11/ EG 10 Wertigkeit (Orga) Stelle muss noch bewertet werden Kosten (Antrag) in € 18925 Kosten (Orga) in € 18925 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 39513,81 Art der Einnahme Schadensersatzansprüche; Einnahmen nur schätzbar, ca. 20.000 €/Jahr, 2020: 29.000 €, 2021: 39.513,81 €	-Außergerichtliche Abwicklung und Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen = Aktivschäden (90%) -Vertretung Sachgebietsleiter (5%) -Schöffwahl (5%)	-Fallzahlensteigerung: -2019: 49 Fälle, 2020: 52 Fälle, 2021: mindestens 50 Fälle -Bedarf 10 Stunden, jedoch ohne Berücksichtigung von Urlaub, Feiertage sowie Krankheit: Aktivschadensbearbeitung 8,94 Wochenstunden + Schöffwahl sowie SGL Vertretung: gesamt 1 Wochenstunde ->Aktivschadensbearbeitung: 465 Stunden / 52 Wochen = 8,94 Stunden/Woche: 7 Stunden * 50 Fälle = 350 Stunden +weitere Bearbeitung: bei ca. 30 % der 50 Fälle: 3,5 Stunden * 15 Fälle = 52,50 Stunden +weitere Vorgehen: bei einem Drittel dieser Fälle: 1 Stunde * 5 Fälle = 5 Stunden + Klagen (3 Fälle) und Fachdienststellen (2 Fälle): 11,5 Stunden * 5 Fälle = 57,5 Stunden -Veränderung der Qualitätsstandards: Aktivschadensbearbeitung erfordert Qualifizierung; kann sachgerecht und wirtschaftlich nur von Mitarbeiter/in der 3. QE erbracht werden -sonstige Gründe: Nach Renteneintritt des früheren Stelleninhabers und Umwandlung in Juristenstelle, konnte die Aufgabe nur unzureichend umverteilt werden, Aufgabe kann derzeit nicht von geeignetem Personal wahrgenommen werden, Fallzahlen im Bereich Aktivschäden steigend, geplante Übernahme der Aufgaben durch Stelle juristische Sachbearbeitung nicht mehr möglich, da auch dort die Fallzahlen stark ansteigen	-Dezentralisierung der Aufgabe auf Fachämter denkbar -alternativ Wahrnehmung der Aufgabe durch über- bzw. unterqualifiziertes Personal -Vorbereitung Schöffwahlen für sämtliche Gerichtszweige (Zivil-, Straf-, Verwaltungs-, Sozial- sowie Arbeitsgerichtsbarkeit), die im Jahr 2022 wieder vorzubereiten sind und mehrere Wochen Arbeitsaufwand verursachen; weiterhin ungelöst -fehlende Vertretung des Sachgebietsleiters ; weiterhin ungelöst	Kategorie III: Pflichtaufgabe, durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass Schadensersatzansprüche der Kommune erfasst und geltend gemacht werden; Entscheidung durch Stadtrat zu treffen, in welcher Intensität die Schadensersatzansprüche bearbeitet werden sollen	Wachstum
28	III	III	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	Sachgebiet 37/1 Einsatzvorbereitung Funktion EDV System- und Anwendungsbetreuer Umfang (Antrag) 1 Umfang (Orga) 1 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) A 11 Wertigkeit (Orga) A 11 Kosten (Antrag) in € 75700 Kosten (Orga) in € 75700 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	-IT-Ansprechpartner für das Amt für Informations- und Datenverarbeitung (10%) -Wartung und Pflege der Fachanwendungen Einsatzführungssoftware (25%) -Anwenderbetreuung, -beratung und -qualifizierung, Benutzeradministration und Sicherstellung Funktionsfähigkeit von Fachanwendungen für Berufs- und FF- und Katastrophenschutz (40%); Telefon-, Kommunikationstechnik -Zusammenarbeit mit Softwareanbietern bei Umsetzung Neuerungen (5%) -Erstellung und Auswertung von Datenanalysen der Fachanwendungen (5%) -Pflege von Dokumentenvorlagen und Einbindung in Verfahren (10%) -Installation, Umbau und Wartung von Hardware (5%)	-Fallzahlensteigerung: -Haus eigenes EDV-Ticketssystem mit 935 Tickets im Zeitraum 25.12.20 bis 25.12.21; entspricht Steigerung von über 200% gegenüber Vorjahreszeitraum -mBZ für Tickets: 37,5 Minuten -neue Aufgabe: Administration einer Einsatzführungssoftware -sonstige Gründe: -Betreuung der Fachanwendungen für Berufs- und Freiwillige Feuerwehr und Katastrophenschutz -Leiter des Amtes für Informations- und Datenverarbeitung bestätigt und befürwortet Notwendigkeit der Schaffung Planstelle -Sicherstellung der Kommunikation in Gefahrenabwehr im alltäglichen Einsatzgeschehen und in Großschadenslagen und Katastrophen -> Bedarf von einer 1,0 VZA wurde nachgewiesen	-Gefährdung des Einsatzes bei sämtlichen Einsätzen und Großschadensereignissen der Feuerwehr und Katastrophenschutz -Gefährdung der Sicherheit von BürgerInnen -Aufgaben werden nicht erfüllt -Überstundenaufbau durch zusätzliche Aufgaben, die durch vorhandene andere Planstellen dennoch erfüllt werden	Kategorie III: Pflichtaufgabe, plausibel begründet; Entscheidung durch Stadtrat erforderlich, ob deutlich bessere Qualität der Sachbearbeitung EDV System- und Anwendungsbetreuer erreicht werden soll	Digitalisierung und IT
39	IV	IV	Theater	Sachgebiet 46/2 - Technik Funktion Sachbearbeiter/in Technisches Büro Umfang (Antrag) 0,5 Umfang (Orga) 0,5 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) EG 8 Wertigkeit (Orga) EG 8 Kosten (Antrag) in € 28625 Kosten (Orga) in € 28625 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	- Sachbearbeitung Einkauf und Beschaffung (60%) - Sachbearbeitung Technisches Personal (30%) - Ausschreibungen und Vergaben (10%)	- neue Aufgabe: zusätzliche neue Außenspielstätten + mehr Produktionen, neue Abteilung Sparte X, Erstellen der Hygienekonzepte und Umsetzung der Coronauflagen, Schriftverkehr zum Projekt "Kammerspiele" - Veränderung des Qualitätsstandards: Vergabewesen und Auftragswesen ist umfangreicher geworden, Führung Inventarverzeichnis, zentrales Bestellwesen für das gesamte Theater, steuerliche Bewertung von Auslandsbestellungen, Ansprechpartnerin in Fragen der Nachhaltigkeit - sonstige Gründe: keine Stellenmehrung seit 1978 - Fallzahlen: derzeit 1,5 VZA vorhanden = 2.169 Jahresarbeitsstunden, die durch vorhandenes Personal abgedeckt werden können, ca. 1.400 OK-FIS-Buchungen/Spielzeit = mittlere Bearbeitungszeit von 5 Minuten = 117 Stunden/Jahr, ca. 1.300 Beschaffungen + Einkauf/Jahr = mittlere Bearbeitungszeit von 1,5 Stunden = 1.950 Stunden/Jahr, Sachbearbeitung Technisches Personal = ca. 20 Stunden/Woche = 920 Stunden/Jahr, ca. 4 Vergaben/Jahr = mittlere Bearbeitungszeit von 4 Stunden = 60 Stunden/Jahr -> gesamt 3.047 Stunden = 2,10 VZA	- Die Mehrarbeit/psychische Belastung der Mitarbeiter/innen durch Einhalten der Premierentermine steigt an - Rückstände häufen sich - fristgerechtes und fehlerfreies Arbeiten kann nicht mehr gewährleistet werden	- Kategorie IV: freiwillige Aufgabe, plausibel begründet; Entscheidung des Stadtrats erforderlich, ob aufgeführte Veränderung des Qualitätsstandards umgesetzt werden soll	Kultur und Bildung
40	IV	IV	Theater	Sachgebiet 46/201 - Tontechnik Funktion Veranstaltungstechniker/in Umfang (Antrag) 1 Umfang (Orga) 1 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) EG 8 Wertigkeit (Orga) EG 8 Kosten (Antrag) in € 57250 Kosten (Orga) in € 57250 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	- Betreuung, Einrichtung und Erstellung des tontechnischen Konzeptes - Betreuung von Gastspielen - Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten - Betreuung aller Musikinstrumente	- neue Aufgabe: Zusätzliche Bühnen und Außenspielstätten, neue Abteilung Sparte X - Veränderung des Qualitätsstandards: Die Ansprüche an Ton/Video werden immer höher, im Gegensatz zu früher wird bei allen Aufführungen eine akustische Unterstützung bzw. Video benötigt - sonstige Gründe: Mehrarbeit bei den Aufführungen, häufiger Wechsel der Vorstellungen, zusätzliche Spielstätten und parallel laufende Aufführung in den verschiedenen Spielstätten, keine Stellenmehrung seit 1985 - Fallzahlen: derzeit 3,0 VZA vorhanden = 4.338 Jahresarbeitsstunden, die durch vorhandenes Personal abgedeckt werden können, durchschnittlich 640 Vorstellungen/Jahr, mittlere Bearbeitungszeit/Vorstellung: 4,5 Stunden für Tonarbeiten = 2.880 Stunden; 1,5 Stunden für Videarbeiten = 960 Stunden -> gesamt 6.280 Stunden = 4,24 VZA	- Mehr Krankheitsfälle - Die Qualität der Aufführungen kann nicht permanent gewährleistet werden - mehr Aushilfspersonal im Bereich Tontechnik notwendig	- Kategorie IV: freiwillige Aufgabe, plausibel begründet; Entscheidung des Stadtrats erforderlich, ob aufgeführte Veränderung des Qualitätsstandards umgesetzt werden soll	Kultur und Bildung

Tit. Nr.	Kategorie	Ref.	Dienststelle	Zusammenfassung	Aufgaben lt. Arbeitsplatzbeschreibung	Antragsbegründung	Folgen bei Ablehnung des Antrags	Kategorisierungsgrund / Begründung für abweichende Empfehlungen der Orga (KW, Umfang)	Bereiche
41	IV	IV	Theater	Sachgebiet 46/202 - Bühnentechnik Funktion Bühnentechniker/in Umfang (Antrag) 1 Umfang (Orga) 1 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) EG 6 Wertigkeit (Orga) EG 6 Kosten (Antrag) in € 54700 Kosten (Orga) in € 54700 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	- Auf- und Abbau der Bühnendekorationen - Arbeiten aller Art in den Werkstätten	- neue Aufgabe: - Zusätzliche Bühnen, z.B. Reduit Tilly, Außenspielstätten, Festivals, Kongresse, dadurch mehr Arbeitsaufwand bei den Aufbauten - Häufige Umbauten auf der Bühne durch die gesteigerte Nachfrage nach Vorstellungen im Kinder- und Jugendtheater - Veränderung des Qualitätsstandards: - Bühnenbilder werden immer aufwändiger und größer - Fallzahlen: - derzeit 11,0 VZÄ vorhanden - "großes Bühnenbild": 300 Vorstellungen/Jahr; 4 Stunden Aufbau je Mitarbeiter (8 Mitarbeiter) = 32 Stunden, 3 Stunden Abbau je Mitarbeiter (6 Mitarbeiter) = 18 Stunden; Gesamtdauer Auf- und Abbau = 50 Stunden, für 300 Vorstellungen/Jahr = 15.000 Stunden - "kleines Bühnenbild": 340 Vorstellungen/Jahr; 3 Stunden Aufbau je Mitarbeiter (6 Mitarbeiter) = 18 Stunden, 2 Stunden Abbau je Mitarbeiter (4 Mitarbeiter) = 8 Stunden; Gesamtdauer Auf- und Abbau = 26 Stunden, für 340 Vorstellungen/Jahr = 8.840 Stunden - gesamt 23.840 Stunden/Jahr	- Mehr Unfälle - Einbußen der Vorstellungsqualität - Mehr Aushilfspersonal in der Bühnentechnik notwendig	- Kategorie IV: freiwillige Aufgabe, plausibel begründet. Entscheidung des Stadtrats erforderlich, ob aufgeführte Veränderung des Qualitätsstandards umgesetzt werden soll	Kultur und Bildung
42	IV	IV	Theater	Sachgebiet 46/200 - Beleuchtung Funktion Beleuchter/in Umfang (Antrag) 1 Umfang (Orga) 1 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) EG 6 Wertigkeit (Orga) EG 6 Kosten (Antrag) in € 54700 Kosten (Orga) in € 54700 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	- Auf- und Abbau von Scheinwerfern - verschiedene Arbeiten im Theaterbetrieb	- neue Aufgabe: - neue Abteilung Sparte X, Beleuchtung für alle Online-Formate - zusätzliche Spielstätten, z.B. Reduit Tilly, Festivals, mobile Produktionen - sonstige Gründe: - keine Stellenmehrung seit 1985 - Fallzahlen: - derzeit 2,0 VZÄ vorhanden = 2.892 Jahresarbeitsstunden, die durch vorhandenes Personal abgedeckt werden können - 25 Premieren/Jahr; 80 Stunden Bearbeitungszeit = 2.000 Stunden/Jahr - 640 Vorstellungen/Jahr; 6 Stunden Bearbeitungszeit = 3.840 Stunden/Jahr -> Bearbeitungszeit gesamt 5.840 Stunden/Jahr = 4,03 VZÄ	- Aufrechterhaltung des reibungslosen Theaterbetriebes kann nicht gewährleistet werden - Mehr Aushilfspersonal in der Beleuchtung notwendig	- Kategorie IV: freiwillige Aufgabe, plausibel begründet. Entscheidung des Stadtrats erforderlich, ob aufgeführte Veränderung des Qualitätsstandards umgesetzt werden soll	Kultur und Bildung
43	IV	IV	Städtische Museen	Sachgebiet 47/1 - Stadtmuseum, Stadtarchiv, Wissenschaftliche Stadtbibliothek Funktion Museumspädagogin Umfang (Antrag) 0,5 Umfang (Orga) 0,5 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) EG 11 Wertigkeit (Orga) EG 11 Kosten (Antrag) in € 41650 Kosten (Orga) in € 41650 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	- Ausarbeitung und Weiterentwicklung museumspädagogischer Konzepte und Angebote (30%) - Veranstaltungsplanung und -management (30%) - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Marketing (20%) - Mitarbeit an Ausstellungen und Projekten (20%)	- neue Aufgabe: Die Entwicklung eines zeitgemäßen Smart Museum und die damit verbundene Anbindung an den Smart Tourism ermöglicht eine breitenwirksame und nachhaltige Vermittlung. Im Zeichen der Inklusion und Integration bedarf es einer nachhaltigen Digitalisierung der Ausstellungen mit Elementen wie leichter Sprache, Fremdsprachenübersetzern und Mitmach- und Medienstationen. Die Barrierefreiheit wird dadurch verbessert und die Inhalte einem breitem Publikum zugänglich gemacht. Nur mittels einer zeitgemäßen Umstellung auf digitale Angebote kann museale Bildungsarbeit erfolgreich gestaltet werden. Die Kommunikation der Vermittlungsangebote erfolgt mittels einem ständig aktuellen Internetauftritt, regelmäßiger Pflege und inhaltlicher Befüllung der Social Media Kanäle sowie digitaler Informations-, Beratungs- und Buchungssysteme. - Neukonzeption eines ganzheitlichen Vermittlungskonzepts für das Stadtmuseum, das Marie-Luise-Fleißerhaus und das Spielzeugmuseum - Fallzahlen: Schulklassen und Kitas: 160 Veranstaltungen à 120 Minuten/Veranstaltung = 320 Stunden , Kindergeburtstage, Wochen- und Ferienprogramme: 150 Veranstaltungen à 120 Minuten/Veranstaltung = 300 Stunden , Erwachsenenbildung und Fortbildungen: 80 Veranstaltungen à 120 Minuten/Veranstaltung = 160 Stunden , Großveranstaltungen, z.B. Nacht der Museen: 440 Stunden , Publikation, Werbematerial, Anzeigenschaltung: 100 Stunden , Konzepterstellung, Mitarbeit an Ausstellungen, Partizipation an Fachtagungen: 250 Stunden -> Jährlicher Gesamtaufwand von 1570 Arbeitsstunden = 1,08 VZÄ	- Keine weitere Vernetzung mit Kooperationspartnern und Bildungseinrichtungen möglich - Schließen des Inklusions- und Integrationsplans - Schließen des Modernisierungskonzepts	- Kategorie IV: freiwillige Aufgabe stellt eine freiwillige Aufgabe dar, plausibel begründet anhand dargelegter Fallzahlen und mittlerer Bearbeitungszeiten. Entscheidung, ob der Bereich Museumspädagogik in noch größerem Umfang gestaltet werden soll, ist durch Stadtrat zu treffen	Kultur und Bildung
44	IV	IV	Städtische Museen	Sachgebiet 47/1 - Stadtmuseum, Stadtarchiv, Wissenschaftliche Stadtbibliothek Funktion Digitalisierungsmanagement Umfang (Antrag) 1 Umfang (Orga) 1 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) 31.12.2031 KW-Vermerk (Orga) 31.12.2031 Wertigkeit (Antrag) EG 9c Wertigkeit (Orga) EG 9c Kosten (Antrag) in € 72650 Kosten (Orga) in € 72650 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	- Mitarbeit bei Sammlungskonzept des Stadtmuseums (5%) - Entwicklung, Anpassung, Fortschreibung und Umsetzung einer systematischen und einheitlichen Dokumentationsrichtlinie (20%) - Handreichungen zur Inventarisierung, Erschließung des Sammlungsguts, Anleitung der im Bereich der Inventarisierung eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kontrolle der Arbeitsergebnisse (5%) - Anpassung der Museumsdatenbanken an das Datensatzschemaformat LIDO (20%) - Validität der Datenlieferungen bei Drittmittelprojekten, Kooperationen, Onlineleistung von Sammlungsgut (10%) - wissenschaftliche Erfassung, Digitalisierung und museale Bewahrung der Objekte (30%) - Strategien und Methoden der digitalen Langzeitarchivierung (5%) - Beantwortung von Anfragen, wissenschaftliche und praktische Zuarbeiten Mitarbeit bei der Museumsrätorik und	- neue Aufgabe: Die Digitalisierung stellt eine neue Aufgabe für das Sachgebiet Stadtmuseum dar, die neue Tätigkeitsschwerpunkte mit sich bringt. So müssen im Rahmen der digitalisierungsinformationstechnisch geprägte Aufgaben wahrgenommen werden, die mit dem vorhandenen Museumspersonal nicht bewältigt werden können. Der Aufwand für die Digitalisierung ist beträchtlich und wird vom Museumsträger häufig unterschätzt bzw. falsch kalkuliert. - Veränderung des Qualitätsstandards: Die Erschließung des Sammlungsguts mittels FAUST muss an den neuen Metadatenstandard LIDO (Lightweight Information Describing Objects) angepasst werden. Dies betrifft sowohl die über 32.000 in FAUST bereits angelegten Verzeichniseinheiten, als auch die noch zu erfassenden Objekte. - Fallzahlen: Museumsdatenbank umfasst aktuell 32.000 Objekte -> mehr als die Hälfte sind rudimentär bis falsch erfasst (z.B. Doppelung der Inventarnummern); Ergänzung dieser 11.000 rudimentären Datensätze + Neuerfassung von 1000 neuen Objekten (pro Datensatz ca. 50 Minuten) - Änderung der falsch erfassten Datensätze: 11.000 Datensätze = 9.166,67 Stunden (pro Datensatz 50 Min.) - Inventarisierung von 1000 Gemälden: 1000 Gemälde = 2000 Stunden (pro Gemälde 120 Min.) insgesamt 11.166,67 Std./1446 Std. (Jahresarbeitsstunden Tarifbeschäftigte) = 7,7 Jahre für vollständige Nacherfassung + Neuerfassung.	- Ohne die Anpassung der Museumsdatenbanken an die digitalen Erschließungsstandards ist keine Kooperation mit Drittmittelgebern und anderen Kultureinrichtungen möglich. Es droht ein erheblicher Bedeutungsverlust des Stadtmuseums als Kultureinrichtung. Das Stadtmuseum wäre regional wie überregional isoliert. Nicht inventarisiertes Sammlungsgut kann nicht für Ausstellungen und Forschungen genutzt werden, ebenso nicht digitalisiert und nicht online zugänglich gemacht werden. - Dauerhafter Verlust historisch relevanter Informationen. - Gravierende Verletzung rechtlicher Normen - Schließen des Digitalisierungskonzepts	- Kategorie IV: Die Entscheidung über die Neuerfassung der Museumsdatenbank und die Inventarisierung von 1000 Gemälden ist durch den Stadtrat zu treffen. - KW-Vermerk bis 31.12.2031, da Projekt aufgrund des berechneten Bedarfs dann abgeschlossen sein wird	Digitalisierung und IT
70	III	VI	Amt für Gebäudemanagement	Sachgebiet 64/2 Technischer Gebäudebetrieb Funktion Schulhausmeister/-in Springer KITA Umfang (Antrag) 1 Umfang (Orga) 1 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) EG 5 Wertigkeit (Orga) EG 5 Kosten (Antrag) in € 51500 Kosten (Orga) in € 51500 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	- regelmäßige Prüfung der Sicherheit und Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen, Sanitäranlagen, Beleuchtung, Türen und Fenster, Möbel, Sport- und Spielgeräte - Überwachung der Gebäude - Reinigungs- und Pflegedienst - Bauunterhalt - Verwaltungstätigkeiten (v.a. Einträge IMS) - Unterstützung der Schulleitung durch Hilfeleistungen für den Schulbetrieb	- Bemessungssystematik der KGSt hat ermittelt, dass für die Betreuung der Kindergärten 2 unbefristete VZÄ fehlen (KITAs werden aktuell von externen Dienstleistern betreut) - Stellen können keinem Hausmeister-Cluster zugeordnet werden, wodurch 2 Hausmeister-Springer erforderlich sind, die Clusterübergreifend zum Einsatz kommen sollen - Externe Dienstleister hat mitgeteilt, dass er aufgrund von Kapazitätsengpässen die zusätzlich entstehenden Kita-Gebäude (aktuelle: Kita Waldeysstraße: 0,25 VZÄ) nicht mehr übernehmen kann -> Vergabe an andere externe Dienstleister stellt ein Problem dar, da die Qualität der hausmeisterlichen Betreuung bei regelmäßigem Wechsel der Hausmeister stark abnimmt Kostenvergleichsrechnung (lt. AIG): - Durchschnittskosten Vergabe (heruntergerechnet auf 1 Jahr): 136.929,90 Euro - Personaldurchschnittskosten (heruntergerechnet für 2 VZÄ/Jahr): 110.000,00 Euro (2 VZÄ x 55.000 Euro (= EG 5)) - externe Vergabe im Krankheitsfall = 8.000,00 Euro -> Ersparnis = 16.929,90 Euro/Jahr	- Prozess der Mängelmeldung ist weniger effizient und weist Lücken auf, wenn die Stelle nicht geschaffen wird - die Qualität der hausmeisterlichen Betreuung bleibt uneinheitlich, was bei den KITA-Clustergesamtleistungen für Irritationen sorgt - keine Kosteneinsparung im Gesamthaushalt	- Kategorie III: Es ist grundsätzlich zu klären, ob eine externe Vergabe weiterhin bevorzugt wird. Wenn nein, ist die Stelle umgehend zu schaffen.	Infrastruktur und Bauen
71	III	VI	Amt für Gebäudemanagement	Sachgebiet 64/2 Technischer Gebäudebetrieb Funktion Schulhausmeister/-in Springer KITA Umfang (Antrag) 1 Umfang (Orga) 1 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) EG 5 Wertigkeit (Orga) EG 5 Kosten (Antrag) in € 51500 Kosten (Orga) in € 51500 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	- regelmäßige Prüfung der Sicherheit und Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen, Sanitäranlagen, Beleuchtung, Türen und Fenster, Möbel, Sport- und Spielgeräte - Überwachung der Gebäude - Reinigungs- und Pflegedienst - Bauunterhalt - Verwaltungstätigkeiten (v.a. Einträge IMS) - Unterstützung der Schulleitung durch Hilfeleistungen für den Schulbetrieb	- Bemessungssystematik der KGSt hat ermittelt, dass für die Betreuung der Kindergärten 2 unbefristete VZÄ fehlen (KITAs werden aktuell von externen Dienstleistern betreut) - Stellen können keinem Hausmeister-Cluster zugeordnet werden, wodurch 2 Hausmeister-Springer erforderlich sind, die Clusterübergreifend zum Einsatz kommen sollen - Externe Dienstleister hat mitgeteilt, dass er aufgrund von Kapazitätsengpässen die zusätzlich entstehenden Kita-Gebäude (aktuelle: Kita Waldeysstraße: 0,25 VZÄ) nicht mehr übernehmen kann -> Vergabe an andere externe Dienstleister stellt ein Problem dar, da die Qualität der hausmeisterlichen Betreuung bei regelmäßigem Wechsel der Hausmeister stark abnimmt Kostenvergleichsrechnung (lt. AIG): - Durchschnittskosten Vergabe (heruntergerechnet auf 1 Jahr): 136.929,90 Euro - Personaldurchschnittskosten (heruntergerechnet für 2 VZÄ/Jahr): 110.000,00 Euro (2 VZÄ x 55.000 Euro (= EG 5)) - externe Vergabe im Krankheitsfall = 8.000,00 Euro -> Ersparnis = 16.929,90 Euro/Jahr	- Prozess der Mängelmeldung ist weniger effizient und weist Lücken auf, wenn die Stelle nicht geschaffen wird - die Qualität der hausmeisterlichen Betreuung bleibt uneinheitlich, was bei den KITA-Clustergesamtleistungen für Irritationen sorgt - keine Kosteneinsparung im Gesamthaushalt	- Kategorie III: Es ist grundsätzlich zu klären, ob eine externe Vergabe weiterhin bevorzugt wird. Wenn nein, ist die Stelle umgehend zu schaffen.	Infrastruktur und Bauen

lfd. Nr.	Kategorie	Ref.	Dienststelle	Zusammenfassung	Aufgaben lt. Arbeitsplatzbeschreibung	Antragsbegründung	Folgen bei Ablehnung des Antrags	Kategorisierungsgrund / Begründung für abweichende Empfehlungen der Orga (KW, Umfang)	Bereiche
84	III	VII	Gartenamt	Sachgebiet 67/3 - Unterhalt Funktion Truppführer/-in Umfang (Antrag) 1 Umfang (Orga) 1 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) EG7 Wertigkeit (Orga) EG7 Kosten (Antrag) in € 54700 Kosten (Orga) in € 54700 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	Truppführung Bautrupp	Fallzahlensteigerung: Aufwand BZA-Anfragen gestiegen (nur Eigenleistung) Verrechnung 2019 ans Hauptamt: 44752 EUR Verrechnung 2020 ans Hauptamt: 77988 EUR Verrechnung 2021 ans Hauptamt: 163621 EUR Die weiteren Projekte sind konstant bzw. ebenfalls steigend.	Keine bzw. keine zeitnahe Umsetzung der Aufgaben aus dem Bezirksausschuss möglich.	Kategorie III: Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe Entscheidung durch Stadtrat in welcher Intensität die Aufgabe weiterhin erfüllt werden soll.	Infrastruktur und Bauen
85	III	VII	Gartenamt	Sachgebiet 67/3 - Unterhalt Funktion Gärtner/Facharbeiter/-in für Bautrupp Umfang (Antrag) 3 Umfang (Orga) 3 gesperrter Anteil (VZA) (-) KW-Vermerk (Antrag) (-) KW-Vermerk (Orga) (-) Wertigkeit (Antrag) EG6 Wertigkeit (Orga) EG6 Kosten (Antrag) in € 164100 Kosten (Orga) in € 164100 in PKH enthalten (€) (-) Einnahmen lt. Antrag 0 Art der Einnahme (-)	Tätigkeiten des Bautrupps	Fallzahlensteigerung: Aufwand BZA-Anfragen gestiegen (nur Eigenleistung) Verrechnung 2019 ans Hauptamt: 44752 EUR Verrechnung 2020 ans Hauptamt: 77988 EUR Verrechnung 2021 ans Hauptamt: 163621 EUR Die weiteren Projekte sind konstant bzw. ebenfalls steigend.	Keine bzw. keine zeitnahe Umsetzung der Aufgaben aus dem Bezirksausschuss möglich.	Kategorie III: Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe Entscheidung durch Stadtrat in welcher Intensität die Aufgabe weiterhin erfüllt werden soll.	Infrastruktur und Bauen
				Umfang (Antrag) 15,5 Umfang (Orga) 15,5 Kosten (Antrag) in € 953100 Kosten (Orga) in € 953100					